

Der Parteigruppenorganisator

f.v <* - *

< > / A

r & ' V i 4 ? V ' ^ ^

<iw

Von Dr. Werner Scholz und Heinz Richter

In unserer Partei gibt es mehr als 80 000 Parteigruppenorganisatoren. Sie üben diese verantwortungsvolle Funktion ehrenamtlich aus. Sie stehen an der Spitze von Parteikollektiven, die in Brigaden der Industrie, der Bauwirtschaft, des Verkehrswesens und der Landwirtschaft sowie in Arbeitsbereichen von Verwaltungen und wissenschaftlichen Instituten den Werktätigen im täglichen politischen Gespräch die Beschlüsse des VIII. Parteitages erläutern und sie für deren Verwirklichung mobilisieren. Unsere Partei ist über die Parteigruppen als kleinste Kollektive in der Grundorganisation am engsten und unmittelbarsten mit den Werktätigen verbunden.

Der Parteigruppenorganisator erhält das Mandat der Mitglieder und Kandidaten der Parteigruppe, weil er sich durch Parteiverbundenheit, Treue zur Arbeiterklasse und konsequente politische Haltung auszeichnet. Dadurch erwirbt er sich in der täglichen Arbeit Ansehen und genießt das Vertrauen seiner Genossen, aber auch der Parteilos.

Solche Eigenschaften kennzeichnen auch den Parteigruppenorganisator Genossen Jochen Höpfner, Arbeiter im VEB Walzwerk Ilsenburg, Kreis Wernigerode.

Autorität will erworben sein

Er besitzt eine hohe Autorität in der Parteigruppe und im Arbeitskollektiv an der Scherenstraße, weil er überzeugend und prinzipiell die Politik der Partei vertritt. Es fällt ihm mitunter nicht leicht, nach der Schicht sich jenes Wissen in der Freizeit anzueignen, um sachkundig argumentieren zu können. Außer dem Studium der Parteibeschlüsse helfen ihm die Parteiveranstaltungen in der Grundorganisation, so die Mitgliederversammlung seiner APO, der Zirkel

des Parteilehrjahres und die Schulungen für die Funktionäre der Parteigruppen, sein politisches Grundwissen stets zu vertiefen. Die Genossen und Kollegen schätzen ihn wegen seiner klassenbewußten, parteilichen Haltung. Und sie schätzen ihn auch, weil er ein Köhner seines Faches ist. Gemeinsam mit den Arbeitskollegen stellt er Überlegungen an und unterbreitet Vorschläge, wie der technologische Ablauf im Walzwerk weiter zu rationalisieren ist, damit der Kampf um die Planerfüllung noch erfolgreicher geführt werden kann.

Die Eigenschaften des Genossen Höpfner sind hier nur kurz skizziert. Seine Kampfgefährten könnten weitere hinzufügen, zum Beispiel, daß er als politischer Funktionär auftritt, sie erwähnen die persönliche Hilfsbereitschaft und das aufmerksame Verhalten Vorschlägen und Hinweisen gegenüber. Genosse Höpfner ist ein Mensch wie jeder andere. Auch ihm geht nicht alles glatt von der Hand. Aber die Genossen schätzen an ihm, daß er sich bemüht, ständig etwas hinzuzulernen, daß er sich nicht scheut, Kritikwürdiges auszusprechen und daß er aus Kritik Lehren zieht.

Die Aufzählung der Verhaltensweisen eines dieser Funktionäre der Partei macht deutlich, wie vielseitig das Tätigkeitsfeld eines Gruppenorganisations ist, was für interessante Probleme es zu lösen gilt und welche umfangreiche Verantwortung damit verbunden ist.

Die Parteigruppe erweist sich als die geeignete organisatorische Form, die es den Grundorganisationen als Basis der Partei ermöglicht, ihre leitende und führende Tätigkeit auf der Grundlage der ZK-Beschlüsse unter den Massen erfolgreich zu leisten. Die Parteigruppe ist Teil der Grundorganisation und führt die Festlegungen und Beschlüsse der Mitgliederversammlung durch.

Welche Aufgaben stehen im Vordergrund?

Damit die Parteigruppe ihrer Rolle in der Grundorganisation gerecht wird, hat der Parteigruppenorganisator einen nicht geringen Beitrag zu